

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 52

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

R. P. i. A. Besten Dank. — A. B. i. D. Wir wollen sehen! — Otto-
linski. Hat gut eingeschlagen. Weiteres willkommen. — Falk. Dank, es ist
gut, daß die nach alter Weiser Art das Jahr schließt, so würde
Niemand Schluß anerkennen. Also in Eulalias Namen: Amen! — R. A. i. E.
Dank. Die Fäde werden im neuen Jahre wohl besser auffindbar sein, die
nach Position führen, wenn von der Rose im gold'nen Kreuz ein „Latärit“
hinausgängt wird. Vielleicht ändert sie uns Allen mit einander heim.
Wer weiß? — D. B. i. B. Mit Dank angenommen. — H. Z. i. H. Wein's
wieder Platz giebt, jetzt Geduld! — E. W. i. W. Gut, aber viel zu häufig
gediehn für uns. — A. P. i. P. Solche Verwechslungen können auf einer
Redaktionsdeute vorkommen, wo das Versehen von „Noten“ zum täglichen
Brot gehört. In der Pfaffkorn'sollenzeitung heißt es in der Unfindung des
Konzertes bei Anlaß des 60jährigen Bestandes der Harmonie Zürich u. a. „Der
Sozialisten“ (statt Solisten!) dieser Festaufführung sind Künstler
ersten Ranges: Marcelle Prezi aus Paris, Prof. Meschaert aus Amster-
dam, Kaufmann aus Zürich uim. Grub! — Schangi. Es steht zu hoffen,
daß das Verbrechen des Raubmordes im Einzelnen aus unsern zivilis-
irten Gesellschaften gelidren werde, nachdem wir gesehen haben, daß in
Südairika die Waffen-Raubmorde und Mordbrannerien strafflos aus-

Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

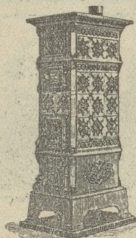
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

Adolf Grieder & Cie., Zürich

Adolf Grieder & Cie., Luzern

Täglich geöffnet 104/4
Von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends.

103-10



Filialen in

Zürich, Bern, Luzern, Basel, Lausanne und
Genf. 15

Grösste Ofenfabrik der Schweiz.

nur eigener, bewährter Konstruktion.

Kochherde, Gasherde, Waschherde,
Waschtröge, Glätteöfen.

Schweiz. Landesausstellung Genf 1896:

Garantie.

Prospekte gratis.



Photos für Kunstfreunde,
schöne Pariser Ori-
ginalreproduktionen in bester Aus-
führung. Illustr. Ka-
talog nebst Cabinets-
oder Stereoscop, gut gewählte
Sendungen, à Fr. 3.50, 5, 10, Bü-
cher in allen Sprachen. 78-13
R. Gennert, 89 N. Fbg. St. Martin, Paris.



Die Grossmutter der Armut ist die Trägheit, so drückte sich zu-
treffend ein berühmter Mann aus. Die Trägheit führte und
führt, wenn sie nicht energig bekämpft wird, den Ruin zahlreicher
Christen herbei. Trägheit im Beruf brüdet den Menschen schließ-
lich um Hab und Gut, Trägheit in der Pflege seiner Gesundheit
bringt ihm ein frühes Grab. Viele Krankheiten, die in ihren An-
fangsstadien als harmlos erscheinen, entpuppen sich bei sorgloser
Behandlung später als ernste Uebel. So pflegt es auch häufig
bei der Lungenschwindsucht der Fall zu sein, deren Ausbruch
meistens aus vorhergehende Krankheiten der Athmungsorgane zu-
rückzuführen ist. Durch Luftströhen (Bronchial-) Catarrh, Lungen-
spitzen-Affektionen, Asthma, Brustbeklemmungen, Lungenlataarrh,
Blutspucken, Alhemonn, Sehlstopfseiden, hartnäckigen Husten und
Seiherkeit werden die Schleimhäute dieser Körperteile für die Auf-
nahme der Tuberkel-Bozillen ganz besonders empfänglich gemacht
und es ist daher sozusagen Pflicht eines jeden, von diesen Leiden
Befallenen, sofort Vorbeugungsmahregeln zu treffen. Herr Ernst
Weidemann in Liebenburg a. S. macht nun in einer Bros-
schüre, die gratis und franco versandt wird, Mittheilung von der
wunderbaren Wirkung eines Mittels gegen alle diese Erkranlungen.
Es ist der russische Knöderich-Brustthee, dessen Seikraht bisher alle
anderen gegen derartige Krankheiten empfohlenen Mittel in den
Schatten stellte. Kein Leidender möge veräumen, diese instruktive
Schrift zu lesen.

82 a

Um den Patienten den Bezug dieser Pflanze in wirklich echter Form zu ermöglichen, versendet Herr Ernst Weidemann den Äntherthee in Packeten à 2 Francs durch sein General-Depot, die Greifen-Apotheke des Herrn Alfred Schmid, Basel, nach allen Orten der Schweiz. Jedes Packett trägt eine Ädurgmarke mit den Buchstaben C. W. und sind diese, sowie Weidemann's russischer Äntherthee patentamtlich geschützt worden, sodass sich Jeder vor wertlosen Nachahmungen schützen kann.

Herr Dr. med. Püschke, Stabsarzt a. D. in Grossenhain (Sachsen) schreibt: „Der Hömmler's Haematogen habe ich in zahlreichen Fällen mit vorzüglichem Erfolge angewendet. Ausser bei kleinen Kindern wegen körperlicher Schwäche, sowie bei Erwachsenen nach schweren Krankheiten in der Rekonvaleszenz, habe ich insonderheit bei schon grösseren, hochgradig blutarmen Kindern von 6—14 Jahren, u. A. bei meinem eigenen 8 Jahre alten Töchterchen, Ihr vorzügliches Präparat voll schätzen gelernt. Gerade bei den zuletzt genannten Fällen war die Wirkung bereits nach 5—6 Tagen geradezu überraschend. Der Appetit hob sich in ungeahnter Weise, und Fleischnahrung, die vorher mit Widerwillen zurückgewiesen worden war, wurde nun gern und reichlich genommen.“

Herr Dr. med. Pust, Stabsarzt in Posen: „Dr. Hommel's Haematogen hatte bei meinem durch Keuchhusten arg heruntergekommenen Kinde einen geradezu verblüffenden Erfolg. Die Esslust nahm täglich mehr und mehr zu, das Fleisch wurde wieder fest und die Gesichtsfarbe eine blühende.“ Depots in allen Apotheken. 1-3

Nicolay & Co., Zürich.

Neu und komfortabel eingerichtetes Hôtel

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes, empfiehlt sich den
H. H. Geschäfts-Reisenden und Passanten bestens.

Vorzügliche Küche, ausgewählte Weine.

Centralheizung * Elektrisch Licht.

Zag Q 88 **F. Marti** (früher Hotel Krone, Sonceboz). 113-5